

Tagungen und Messen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **95 (1988)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tagungen und Messen

Informationstagungen in Zürich SVTB

Der Schweizerische Verband technischer Betriebskader SVTB, veranstaltet für Lehr- und Werkmeister, die Lehrlinge ausbilden, sowie für Ausbildner von Lehrlingen zwei gleiche Tagungen unter dem Thema

Welche Ausbildung braucht der Ausbildner? Probleme bei der Ausbildung und Führung der Lehrlinge

Die Tagungen finden statt am:

Dienstag, 17. Mai 1988 und Mittwoch, 25. Mai 1988, jeweils von 09.15 bis 16.00 Uhr, Hotel Nova Park (Saal Manhattan), Badenerstrasse 420, 8004 Zürich.

Programme und Auskünfte sind erhältlich beim Kurssekretariat SVTB, Schaffhauserstrasse 2/4, Postfach 383, 8042 Zürich, Telefon 01/3619708.

JOBTEX '88: 3. Berufsbekleidungsmesse

Wiesbaden/Köln. Vom 4. – 6. Mai 1988 findet zum 3. Mal die JOBTEX, Internationale Fachmesse für Berufsbekleidung, Berufswäsche & Textil-Leasing, auf dem Kölner Messegelände statt. Die Veranstalter, die Wiesbadener Heckmann GmbH und KölnMesse, präsentieren in den Rheinhallen 1 – 3 auf 6000 m² Bruttoausstellungsfläche ein breites Angebot des Berufsbekleidungsmarktes.

1987 fand die JOBTEX das letzte Mal statt und bestätigte als wohl einzige europäische Veranstaltung dieser Art ihre Stellung in der Messelandschaft. Aussteller, Beirat und Messeleitung sprachen sich dafür aus, die JOBTEX, die normalerweise alle zwei Jahre stattfindet, 1988 schon zu wiederholen. Durch diesen Turnuswechsel wird eine Überschneidung mit themenähnlichen Messen auf Jahre hinaus vermieden.

Die Resonanz auf die diesjährige Veranstaltung zeigt jetzt schon, dass auch die JOBTEX '88 wieder ein Branchenereignis sein wird: bis zum heutigen Tag verzeichnet der Veranstalter ca. 80 Aussteller. Die extrem starke Auslandsbeteiligung (50 %) unterstreicht die Internationalität dieser Fachmesse und verdeutlicht das Bedürfnis aller Länder der europäischen Gemeinschaft, ihre Exportchancen durch eine Messebeteiligung zu erhöhen.

Fachbesucher erwartet auch 1988 wieder ein interessantes Rahmenprogramm: Nach erfolgreicher Premiere 1987 hat sich der «JOBTEX-Designer-Preis» einen festen Platz im Messekonzept gesichert. Zum 2. Mal kreieren Schüler und Studenten von Mode- und Textilfachschulen des In- und Auslandes ihre Vorstellungen

von Funktionalität und Ästhetik am Arbeitsplatz. Das Thema lautet 1988: Berufsbekleidung für Verkaufspersonal von Bäckerei, Metzgerei und Feinkost.

Zu einer weiteren Sonderaktivität zählt die «JOBTEX-Modellschau», die, wie im letzten Jahr, im Ehrenhof der Rheinhallen 1 – 3 die gesamte Palette der Berufsbekleidung repräsentiert.

Seminare zu verschiedenen Themenbereichen begleiten ausserdem noch die dreitägige Veranstaltung mit branchenspezifischen Referaten wie z.B. zum Thema «Marketing», das besonders den Einzelhandel ansprechen soll, neue Marktchancen zu nutzen und Marktlücken zu erkennen.

Vom 4. – 6. Mai 1988 ist das Obergeschoss der Rheinhallen 1 – 3 zum 3. Mal für Order und Information auf der Internationalen Fachmesse für Berufsbekleidung, Berufswäsche & Textil-Leasing reserviert.

Nachlese zur Heimtextil 88 in Frankfurt:

Design und Gestaltung waren entscheidend

TPD. Fast 2000 Aussteller führten an der Heimtextil 88 in Frankfurt ihre neuesten Produkte vor, wobei das ausländische Angebot von 1200 Firmen aus 47 Ländern überwog. Wie stark der Marktmagnet Frankfurt auch für die schweizerischen Unternehmen ist, mag an der Zahl von 95 Ausstellern abgelesen werden. An den vier Tagen frequentierten rund 60000 Besucher aus rund 80 Ländern die Messe.

Das gezeigte Angebot war vielfältig und gliederte sich in folgende Schwerpunkte: Maschinelle Webeteppiche, Textilien und elastische Bodenbeläge, Handknüpftteppiche, Dekorationsstoffe, Möbelstoffe. Vorhänge und Gardinen, textile Wandbekleidung und Tapeten, Badetextilien, Sonnenschutzanlagen, Bettwaren, Bettwäsche, Bettfedern und Inletts, Schlaf-, Heim- und Reisedecken, Frottier- und Küchenwäsche, Tischwäsche, Fasern, Garne, Gewebe, Design-Studio, Zubehöre.

An einer Pressekonferenz sagte Eike Markau, dass heute ein Produkt den Verbraucher zu Spontan- oder Prestigekäufen animieren müsse. Hierfür sei das Zusammenspiel mehrerer Faktoren notwendig, wobei Funktionalität und Qualität vom Verbraucher als selbstverständlich vorausgesetzt werde, als entscheidender Kaufimpuls demnach nicht ausreiche. Design und Gestaltung seien die bedeutendsten Faktoren für eine Kaufentscheidung. Zu mindest könne das Ergebnis einer Marktuntersuchung eingestuft werden. Hinzu komme das Erlebniswertgefühl des Konsumenten, das ihm letztendlich nur der Handel vermitteln könne.

Es ist selbstverständlich dem subjektiven Empfinden des Einzelnen überlassen, was er als gute Form wertet. Unsere Gesellschaft ist pluralistisch strukturiert und lebt auch in ästhetischer Hinsicht von der Meinungsvielfalt bzw. Produktvielfalt.

Noch nie zuvor gab es über Mode und Wohnen so unterschiedliche Auffassungen wie heute, so das Fazit einer «Schöner Wohnen»-Studie. Dies dürfte der eigentliche Grund für die grossen Divergenzen bei den Firmenkonzinkturen sein.

Beim Studium des reichhaltigen Angebotes zeigte es sich, dass die zielgerichteten Ansprachen so etwas wie ein Garant für Wachstum darstellen. Hier ist nicht zuletzt der Handel gefordert, denn die Vielfalt der Angebote ist im Blick auf den Weltmarkt gegeben. Beim Handel kommt es darauf an, dem Konsumenten mit attraktiven Präsentationsformen zu begegnen, die das Einkaufen selbst zu einem Vergnügen machen. Hier könnte Japan durchaus Vorbild sein. Dort ist Kaufhaus immer gleichzeitig auch eine Art Freizeitpark, in dem der Kunde zuvorkommend behandelt wird, und sei es auch nur durch «Roboter», die in der Lage sind, dem Kunden die Einkaufstaschen zu tragen.

Erstmals waren rund 130 international führende Designstudios in einer eigenen Halle in Frankfurt anwesend. Design war eine besondere «Ware» mit einem eigenständigen Umfeld. Hier hatten insbesondere die Hersteller von Textilien aller Art die Möglichkeit, sich mit Designer zu unterhalten und darüber nachzudenken, ob eine Änderung oder Ergänzung des eigenen Dessins von Nutzen sein könnte.

Unter dem Namen «Atmosphäre» präsentierten 23 weltweit als trendweisend anerkannte Textilveredler ihre Kollektionen. Zur Philosophie der Gruppe gehört es, dass Geborgenheit und eine individuelle Ausgestaltung der Lebenswelt für das Wohlergehen der Menschen genauso existentiell ist, wie die Erdatmosphäre für die Existenz des Lebens. Insgesamt umfasste das Angebot Dekorstoffe, Gardinen und Markisen von annähernd 300 Aussteller, von denen mehr als die Hälfte aus dem Ausland kamen.

Dass die Kunst neben dem «Wahren, Schönen und Guten» manchmal auch ganz einfach witzig sein kann, bewies eine Ausstellung handgeknöpfter Teppiche aus Frankreich, die alle nach Originalentwürfen von Comics-Zeichnern mit Unterstützung des internationalen Woll-Sekretariates hergestellt wurden. Dies war ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie auch das gehobene Genre und alle Prognosen sprechen dafür – dass in diesem Sektor mit grösseren Zuwächsen gerechnet wird. Man hofft, junge Konsumenten zu gewinnen.

Last but not least war die Galleria der Ort für ein ungewöhnliches Projekt. Acht bekannte britische Möbel- und Textildesigner hatten ein Miniaturhaus im Stil der viktorianischen Puppenhäuser entworfen und eingerichtet. Es wurde der African Medical Research Foundation unter dem Patronat von Prinz Charles geschenkt. Inzwischen ist es um die Welt gewandert und machte zum Abschluss auf der «Heimtextil» Zwischenhalt, bevor es im Februar bei Sothebys in London versteigert wird. Der Erlös soll die «Flying Doctors» unterstützen, die für die Mehrheit der Landbevölkerung in Ostafrika der einzige Zufluchtsort hinsichtlich der ärztlichen Versorgung und Gesundheitspflege sind.

Zum letzten Mal stellten die rund 500 Aussteller von Teppichen und Bodenbelägen im Rahmen der Heimtextil aus. Ab 1989 geht das Angebot von industriell hergestellten Teppichen, elastischen Bodenbelägen sowie handgeknöpften und -gewebten Teppichen im Angebot der «Format» – Internationale Fachmesse für Fussbodendesign – auf.

IMB – Int. Messe für Bekleidungsindustrie Köln 7. bis 11. Juni 1988

Eintrittskarten-/Katalog-Bestellungen

Tageskarte: Fr. 14.40
Dauerkarte: Fr. 22.90
Katalog: Fr. 14.00
Handelskammer Deutschland–Schweiz,
Büro KölnMesse, Talacker 41, 8001 Zürich,
Telefon 01/211 81 10
Telex 812 684

Reisearrangements

Reisebüro Danzas AG, Telefon 01/211 30 30 oder
Reisebüro Kuoni AG, Telefon 01/44 12 61

Geschäftsberichte

Generalversammlung der Spinnerei an der Lorze, Baar, vom 30. Januar 1988

Das Jahresergebnis 1986/87 ist erfolgsmässig leicht besser als budgetiert ausgefallen. Im Garngeschäft war in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres ein mengenmässig sehr erfreulicher Bestellungseingang zu verzeichnen, welcher gegen Ende des Geschäftsjahres jedoch stagnierte. Aufgrund des guten Auftragsbestandes konnten die Produktionsanlagen während des ganzen Geschäftsjahres voll ausgelastet werden. Obwohl der mengenmässige Produktionsausstoss gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden konnte, nahm der frankenmässige Umsatz im Garngeschäft um rund 5 Mio. auf 32,3 Mio. ab. Dieser Umsatzrückgang ist auf die im Vergleich zum Vorjahr wesentlich tieferen Rohstoffpreise und damit auch tieferen Garnpreise zurückzuführen. Die Produktivität konnte dank Sortimentsstraffung gesteigert werden.

Im Elektrizitätswerk war nach einigen Jahren der Umsatzzunahme im Stromverkauf eine leichte Reduktion des Stromabsatzes festzustellen. Die tieferen Strombezüge von industriellen Grossabnehmern wurden durch die Verkaufszunahme an private Strombezüger nicht kompensiert. Durch wesentliche Umsatzsteigerungen im Installationsbereich konnte der Gesamtertrag in der Sparte Elektrizitätswerk gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Im Liegenschaftsbereich konnte das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls verbessert werden. Hier wirkte sich der Ertrag an Baurechtszinsen positiv aus. Das Gesamtergebnis des Unternehmens wurde durch ausserordentliche Erträge aus Landverkauf zusätzlich positiv beeinflusst.

Im Frühjahr 1987 wurde mit dem Bau der ersten Baustufe der Erneuerung und Erweiterung der Produktionsanlagen im Garngeschäft begonnen. In diese erste